

Neue Programmperiode ESF 2007-2013

Lebensbegleitendes Lernen im Bereich Erwachsenenbildung

Strategische Ziele:

Nachhaltige Integration benachteiligter Erwachsener in Gesellschaft, Bildung und Arbeitsmarkt; Abbau von Barrieren und Schaffung von Chancengleichheit
Professionalisierung und Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung

Maßnahmenswerpunkte:

Basisbildung ist eine Grundvoraussetzung für eine aktive Teilnahme an Gesellschaft, Demokratie, Wirtschaft und Arbeitswelt. Durch sie wird jede Form der Weiterbildung und „Lebensbegleitendes Lernen“ erst möglich.

Ziel einer Lifelong Learning Strategie im Bereich der Erwachsenenbildung ist es, Erwachsenen ohne diese Voraussetzung und mit mangelnden Kenntnissen (Grundkulturtechniken, IKT, social skills) geeignete Angebote zur Erlangung einer fundierten Basisbildung zu machen, Barrieren abzubauen und gezielt zu motivieren und zu informieren. Darauf aufbauend eröffnen sich Perspektiven für höhere allgemeine und berufliche Bildung, Höherqualifizierung, Verbesserung der Berufschancen und Sicherung langfristig stabiler Erwerbskarrieren.

Bildung erhöht die Eigenständigkeit und die Fähigkeit zur Selbstorganisation und trägt zum Empowerment von Personen ohne schulische Abschlüsse, von Bildungsfernen, sozial und regional Benachteiligten, Geringqualifizierten und MigrantInnen bei.

Für diese Zielgruppen geeignete Modelle müssen Innovationen in den Lehr- und Lernmethoden ermöglichen, modulare Angebote beinhalten, Durchlässigkeit erhöhen und regionale Differenzierungen berücksichtigen. Wesentliche Bedeutung kommt den informell erworbenen Kompetenzen der Zielgruppen zu.

Die im Rahmen von EQUAL erarbeiteten Bildungsmodelle für Frauen in peripheren Regionen (u.a. mobile IKT-Werkstätten, Lernnetzwerke, regionale Netzwerke) und die aufgebauten Unterstützungsstrukturen im Bereich der Basisbildung (Alphabetisierungsnetzwerk) werden weitergeführt, und die erprobten partnerschaftlichen Arbeitsweisen und Vernetzungen sollen in den geplanten Projekten eingesetzt werden.

Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf ist ein weiterer wesentlicher Baustein einer Lifelong Learning Strategie. Daher sollen vorwiegend Maßnahmen und Entwicklungen unterstützt werden, die die programmatischen Ziele der nationalen Lifelong Guidance Strategie basierend auf der EU Guidance Resolution 2004 zum Inhalt haben. Diese bestehen in einer Professionalisierung der

Bildungsberatung und einem weiteren Ausbau der Informations- und Beratungsservices.

Ein weiterer wesentlicher Punkt zur Umsetzung einer Lifelong Learning Strategie ist der Bereich der Professionalisierung und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung.

Analyse

Im Prüfbericht der OECD „Thematic Review on Adult Learning – Austria, Country Note“ 2004, werden neben den Stärken des österreichischen Erwachsenenbildungssystems einige Problembereiche hervorgehoben. So wird konstatiert, dass generell die allgemein bildende Erwachsenenbildung in Österreich gestärkt werden muss, und dass es vor allem für bildungsferne Personen zuwenig Anreize und Angebote gibt; die Bereiche Basisbildung und Alphabetisierung müssen weiter entwickelt und ausgebaut werden. Bemängelt wird auch das Fehlen geeigneter Ansätze, um bildungsferne Gruppen anzusprechen, zu motivieren und entsprechend zu informieren und zu beraten.

Laut OECD Bericht muss Lernen attraktiver und an die Bedürfnisse Erwachsener angepasst werden. Die wenigen bereits vorhandenen neuen Lehr- und Lernformen müssen weiterentwickelt und verbreitet, e-learning noch besser integriert werden.

Der Bericht verweist auch auf demographische Veränderungen, die für die Erwachsenenbildung eine Herausforderung sind: beispielsweise die Zunahme der Immigration und daher der erhöhte Bedarf an Sprachprogrammen, oder die Bevölkerungskonzentration in Städten sowie zugleich ein Mangel an Bildungsangeboten in vielen ländlichen Regionen.

Ziel ist es, die in der Vorperiode begonnen Interventionen in den genannten Problembereichen mit Unterstützung des ESF fortzusetzen, allerdings mit besserer Systematik – das bedeutet Durchführung von Erhebungen und Analysen, Erstellung von Konzepten, Entwicklung innovativer Lehr- und Bildungsmodelle –, um die kritisierten Schwachpunkte der österreichischen Erwachsenenbildung zu beheben.

Die „Evaluation der Kurse zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss“ der vorangegangenen Programmperiode durch das Institut für höhere Studien (IHS) hat u.a. ergeben, dass es sich dabei um ein wichtiges Instrument handelt, das für die TeilnehmerInnen einen Start in eine erfolgreiche Bildungs- und Berufslaufbahn darstellen kann. Die Finanzierung dieser Maßnahmen wird daher unter Berücksichtigung der in der Evaluation aufgezeigten Potentiale zur Weiterentwicklung der Interventionen fortgesetzt.

Darüber hinaus hat das IHS als Grundlage für die Programmplanung der Interventionen des Erwachsenenbildungsbereichs auf Basis der Eurostat-Daten eine detaillierte empirische Analyse durchgeführt und daraus die vordringlichen Zielgruppen abgeleitet (siehe das entsprechende Dokument des IHS).

Förderbare Zielgruppen

- Niedrigqualifizierte Personen, Personen mit nicht abgeschlossener Berufsausbildung bzw. fehlender oder mangelhafter Basisbildung;
- sozial und regional benachteiligte Personen,
- MigrantInnen

- Frauen
- sowie
- benachteiligte Jugendliche und
 - ältere Personen
 - Lehrende, BeraterInnen, TrainerInnen etc.

Förderbare Maßnahmen:

- Verbesserung des Zugangs zur Basisbildung und zu höherer Bildung (Bildungsabschlüsse) für benachteiligte Personen im Bereich Erwachsenenbildung
 - Erweiterung und Entwicklung neuer Ansätze der Bildungsinformation und -beratung im regionalen und städtischen Raum
 - Ausbau und innovative Weiterentwicklung der Angebote zur Basisbildung und zu elementaren Bildungsabschlüssen (insbesondere Hauptschulabschluss) sowie Zugangsformen zur höheren Bildung (insbesondere Studienberechtigungsprüfung und Berufsreifeprüfung)
 - Aufbau von Vernetzungsstrukturen, Transfer innovativer Bildungsmodelle, Entwicklung neuer methodisch-didaktischer Ansätze, Förderungen von Studien und Evaluationen
- Aufbau eines kooperativen, institutions- und bereichsübergreifenden Qualifizierungssystems für in der Erwachsenenbildung Tätige
- Unterstützung bei der Umsetzung von Qualitätsstandards für die oben angeführten Aus- und Weiterbildungsangebote und Förderung von Qualitätssicherungssystemen in den Institutionen der Erwachsenenbildung